

HALBJAHRESBERICHT

Januar bis Juni 2015



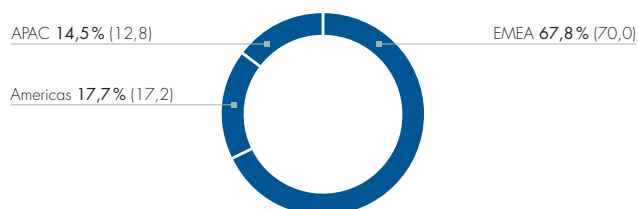
GRAMMER

Die wichtigsten Kennzahlen nach IFRS

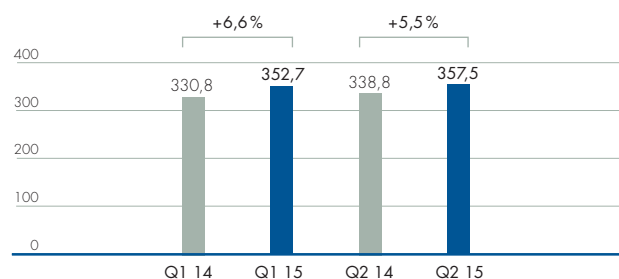
GRAMMER Konzern

in Mio. EUR				
	Q2 2015	Q2 2014	01 – 06 2015	01 – 06 2014
Konzernumsatz	357,5	338,8	710,2	669,6
Umsatz Automotive	249,6	218,3	494,9	427,9
Umsatz Seating Systems	116,5	126,1	233,1	253,0
Gewinn- und Verlustrechnung				
EBITDA	17,9	24,6	44,1	48,0
EBITDA-Rendite (in %)	5,0	7,3	6,2	7,2
EBIT	8,1	16,1	24,6	30,9
EBIT-Rendite (in %)	2,3	4,8	3,5	4,6
Ergebnis vor Steuern	5,5	13,9	21,3	26,1
Ergebnis nach Steuern	3,9	9,7	13,6	18,3
Bilanz				
Bilanzsumme	858,6	804,5	858,6	804,5
Eigenkapital	247,1	228,6	247,1	228,6
Eigenkapitalquote (in %)	29	28	29	28
Nettofinanzverbindlichkeiten	131,5	122,4	131,5	122,4
Gearing (in %)	53	54	53	54
Investitionen (ohne Unternehmenserwerb)	7,1	11,7	15,9	21,8
Abschreibungen	9,8	8,5	19,5	17,1
Mitarbeiter (30. Juni)			10.791	10.352
Aktienkennzahlen			30.06.2015	30.06.2014
Kurs (Xetra-Schlusskurs in EUR)			29,65	41,00
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)			342,3	473,3
Ergebnis je Aktie (in EUR)			1,21	1,67

Umsatz nach Regionen (Vorjahreswert in Klammern)



Umsatzentwicklung Konzern nach Quartalen (in Mio. EUR)



Unternehmensprofil

Die GRAMMER AG, Amberg, ist spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung von Komponenten und Systemen für die Pkw-Innenausstattung sowie von Fahrer- und Passagiersitzen für Nutzfahrzeuge.

Im Segment Automotive liefern wir Kopfstützen, Armlehnen und Mittelkonsolen an namhafte Pkw-Hersteller im Premiumbereich und an Systemlieferanten der Fahrzeugindustrie. Das Segment Seating Systems umfasst die Geschäftsfelder Lkw- und Offroad-Sitze sowie Bahn- und Bussitze.

Mit über 10.700 Mitarbeitern in 30 Gesellschaften ist GRAMMER in 20 Ländern weltweit tätig.

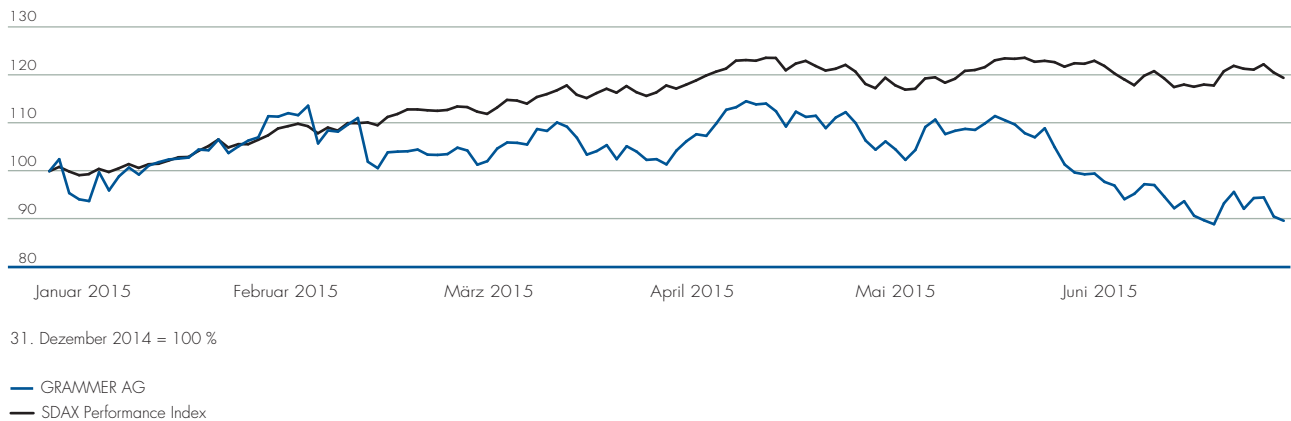
Die GRAMMER Aktie ist im SDAX vertreten und wird an den Börsen München und Frankfurt, über das elektronische Handelssystem Xetra sowie im Freiverkehr der Börsen Stuttgart, Berlin und Hamburg gehandelt.

Inhalt

1 Unternehmensprofil	13 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
2 GRAMMER Aktie	14 Konzernzwischenabschluss
4 Konzernzwischenlagebericht	14 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
4 Der GRAMMER Konzern	16 Konzernbilanz
von Januar bis Juni 2015	17 Konzern-Kapitalflussrechnung
7 Segment Automotive	18 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
9 Segment Seating Systems	20 Ausgewählte wesentliche Anhangsangaben
10 Chancen- und Risikosituation	32 Finanzkalender und Messetermine 2015
10 Ausblick auf das Gesamtjahr 2015	33 Kontakt/Impressum
10 Ausblick Weltwirtschaft	
11 Ausblick Automobilindustrie	
11 Ausblick Nutzfahrzeugindustrie	
12 Ausblick GRAMMER Konzern	

GRAMMER Aktie

Kursentwicklung GRAMMER Aktie und SDAX Performance Index – Januar bis Juni 2015 (in %)



Positive Entwicklung von DAX und SDAX im ersten Halbjahr

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 entwickelten sich die Aktienmärkte weltweit dynamisch. Die europäischen Aktienmärkte zeichneten sich dabei durch eine hohe Volatilität aus, die insbesondere durch die wechselnde Faktenlage der Verhandlungen über die griechischen Staatsschulden beeinflusst wurde.

Der deutsche Aktienindex DAX stieg in den vergangenen sechs Monaten von 9.806 Punkten auf 10.945 Punkte, das entspricht einem Plus von rund 12%. Der SDAX, der Auswahlindex der kleineren und mittleren Emittenten, in welchem auch die GRAMMER Aktie vertreten ist, verzeichnete eine ähnlich positive Entwicklung wie der DAX. Zum 30. Juni 2015 notierte der SDAX bei 8.578 Punkten. Von Januar bis Juni hat der Index damit um 19% zugelegt.

GRAMMER Aktie

Die GRAMMER Aktie startete positiv in das Börsenjahr. Aber auch sie konnte sich dem volatilen Marktumfeld nicht entziehen. Aufgrund der unveränderten Unsicherheit über die wirtschaftliche Entwicklung in den Regionen Asien und Südamerika und der damit verbundenen Nachfrage auf dem Automobil- und Nutzfahrzeugsektor sowie des schwachen Agrarmarktes konnte die Aktie das Niveau nicht halten. Zum Ende des 2. Quartals schloss die Aktie bei 29,65 EUR und lag somit 10,29% unterhalb des Jahresschlusskurses 2014. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen im ersten Halbjahr lag bei rund 100.000 Stück auf Xetra.

Kennzahlen der GRAMMER Aktie

	30. Juni 2015	30. Juni 2014
Schlusskurs Xetra (in EUR)	29,65	41,00
Jahreshöchstkurs (in EUR)	37,86	44,70
Jahrestiefstkurs (in EUR)	29,41	32,06
Anzahl der Aktien	11.544.674	11.544.674
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR)	342,3	473,3
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,21	1,67

Investor Relations

Am 20. Mai 2015 fand die ordentliche Hauptversammlung 2015 der GRAMMER AG in Amberg statt. Der Vorstand stellte den anwesenden Aktionären den Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2014 vor und gab einen Ausblick auf die strategischen Ziele des GRAMMER Konzerns. Im offenen Austausch beantworteten Vorstand und Aufsichtsrat die Fragen der Aktionäre. Bei der anschließenden Beschlussfassung wurden Vorstand und Aufsichtsrat mit großer Mehrheit entlastet und auch alle weiteren Beschlussvorlagen wurden mit großer Mehrheit beschlossen. Die Aktionäre folgten dem Vorschlag des Vorstands und des Aufsichtsrats zur Ausschüttung einer erhöhten Dividende von 0,75 EUR je Aktie. Die Steigerung entspricht einer Erhöhung von 15% gegenüber dem Vorjahr, als 0,65 EUR je Aktie gezahlt wurden. Auf der Hauptversammlung der GRAMMER AG waren mehr als 40% des stimmberechtigten Kapitals vertreten.

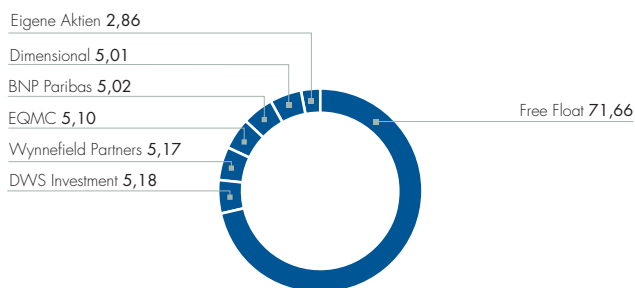
Für einen offenen Dialog stand der Vorstand auch bei zahlreichen Roadshows und Investorenkonferenzen zur Verfügung. Unter anderem fanden Termine in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, der Schweiz und den skandinavischen Ländern statt.

Finanzberichte, Pressemitteilungen, Präsentationen sowie alle wichtigen Informationen zur Aktie sind im Investor-Relations-Bereich auf der Website der GRAMMER AG jederzeit abrufbar.

Aktionärsstruktur

Die Aktionärsstruktur stellt sich zum 30. Juni 2015 wie folgt dar:

Aktionärsstruktur (in %)



zum 30. Juni 2015

In der oben dargestellten Grafik wurden nur Stimmrechtsmitteilungen berücksichtigt, die über 3% liegen. Die aktuelle Aktionärsstruktur ist auf der Website der GRAMMER AG im Bereich Investor Relations veröffentlicht. Im ersten Halbjahr 2015 erhielt die GRAMMER AG folgende Stimmrechtsmitteilungen gemäß § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG):

Tag der Schwellenberührung	Mitteilungspflichtiger	Schwellenwert über-/unterschritten	Anteil Stimmrechte gemäß Mitteilung
10. März 2015	Source Markets	Über 5%	6,26% (722.761)
10. März 2015	Source Holdings	Über 5%	6,26% (722.761)
10. März 2015	Source Investments Management	Über 5%	6,26% (722.761)
11. März 2015	Source Markets	Unter 3%	0,85% (98.366)
11. März 2015	Source Holdings	Unter 3%	0,85% (98.366)
11. März 2015	Source Investments Management	Unter 3%	0,85% (98.366)
18. Mai 2015	Dimensional	Über 5%	5,01% (577.968)

Konzernzwischenlagebericht

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Der GRAMMER Konzern von Januar bis Juni 2015

- Deutliche Umsatzsteigerung um 6,1 % auf 710,2 Mio. EUR
- EBIT liegt bei 24,6 Mio. EUR
- Ergebnis nach Steuern liegt bei 13,6 Mio. EUR

Weltwirtschaft wächst moderat

Im ersten Halbjahr setzte sich trotz eines schwachen Starts die positive Entwicklung der Weltkonjunktur fort. Dabei werden insbesondere die entwickelten Länder als Treiber der positiven Entwicklung gesehen, während die Schwellenländer keinen wesentlichen Beitrag leisten.

Die US-amerikanische Industrie hat im Juni wieder leicht zugelegt, nachdem diese im ersten Quartal geschwächt hatte.

Die Wirtschaft in China wächst langsamer. Das Bruttoinlandsprodukt legte im zweiten Quartal um 7,0 % zum Vorjahreszeitraum zu und bewegt sich damit auf dem Wachstumskurs des ersten Quartals. Das Wachstum wurde vor allem durch den privaten Konsum getragen.

Die Erholung des Euro-Raums setzt sich weiter fort. Im ersten Quartal 2015 nahm das BIP um 0,4 % zu. Dazu beigetragen hat die wechselkursbedingte Verbesserung im internationalen Wettbewerb. Wiederholt führte die anhaltende Diskussion über die Schulden-situation in Griechenland zu Irritationen. Die konjunkturelle Lage ist jedoch in den einzelnen Ländern ganz unterschiedlich. Der Hauptbeitrag kam aus Deutschland, wobei sich auch in den anderen großen EU-Staaten Frankreich, Italien und Spanien die Lage verbesserte. Ungünstiger entwickelte sich die Lage in Griechenland, Irland und Portugal. Alle anderen Länder wiesen unverändert positives Wachstum auf.

Die deutsche Wirtschaft wächst. Dieses Wachstum ist getragen von dem robusten Arbeitsmarkt und den privaten Konsumausgaben.

Kennzahlen GRAMMER Konzern

in Mio. EUR			
	01 – 06 2015	01 – 06 2014	Veränderung
Umsatz	710,2	669,6	6,1 %
EBIT	24,6	30,9	-20,4 %
EBIT-Rendite	3,5 %	4,6 %	-1,1 %-Punkte
Investitionen (ohne Unternehmenserwerb)	15,9	21,8	-27,1 %
Mitarbeiter (Anzahl, 30. Juni)	10.791	10.352	4,2 %

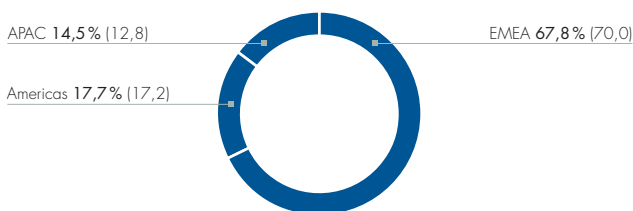
GRAMMER mit deutlichem Umsatzwachstum in der ersten Jahreshälfte

Um der zunehmenden Internationalität des Konzerns Rechnung zu tragen, wurden die Bezeichnungen für die Regionen überarbeitet. Die bisherige Bezeichnung Europa wird durch EMEA (Europe, Middle East, Africa), die bisherige Bezeichnung Übersee wird durch Americas und die bisherige Bezeichnung Ferner Osten/Rest durch APAC (Asia Pacific) ersetzt. Im Zusammenhang mit der Umbenennung wurde auch eine Neustrukturierung vorgenommen, in dem die Türkei und Südafrika nun EMEA zugeordnet werden. Bisher wurden diese Gesellschaften in der Region Ferner Osten/Rest ausgewiesen. Um die Daten auf einer vergleichbaren Basis darzustellen, wurden die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 konnte GRAMMER den Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum abermals deutlich steigern und die positive Entwicklung des Jahres 2014 fortführen. Der Konzernumsatz lag im Berichtszeitraum mit 710,2 Mio. EUR (01 – 06 14: 669,6) um 40,6 Mio. EUR oder 6,1 % über dem Vorjahresniveau. Das Wachstum wurde ausschließlich im Segment Automotive generiert, welches an die dynamische Entwicklung des Vorjahres anknüpfte und die Umsätze im Berichtszeitraum um 15,7 % steigerte. Das Segment Seating Systems dagegen verzeichnete eine marktbedingt stark rückläufige Umsatzentwicklung und wies gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Rückgang von -7,9 % aus. Regional betrachtet konnte das Umsatzvolumen in allen drei Regionen gesteigert werden. Dabei erwirtschaftete der Konzern im Heimatmarkt, der Region EMEA, nach dem deutlichen Wachstum im Vorjahr insgesamt nur einen leichten Zuwachs von 2,8 % auf 481,7 Mio. EUR (01 – 06 14: 468,7). Sehr erfreulich entwickelten sich die übrigen Regionen.

So konnte die Region Americas die Umsätze deutlich um 9,1% auf 125,7 Mio. EUR (01 – 06 14: 115,2) steigern, wobei der Zuwachs sich in Nordamerika allein im Bereich Automotive einstellte und Brasilien weiter deutlich rückläufig war. Die Region APAC entwickelte sich weiter sehr dynamisch und verzeichnete ein überdurchschnittliches Wachstum von 20,0% auf 102,8 Mio. EUR (01 – 06 14: 85,7). Der deutliche Umsatzanstieg wurde in den Regionen Americas und APAC neben dem organischen Wachstum nur vom Segment Automotive getragen und auch durch die Entwicklung der Wechselkurse der lokalen Währungen gegenüber dem Euro begünstigt.

Umsatz nach Regionen (Vorjahreswert in Klammern)



in Mio. EUR

	01 – 06 2015	01 – 06 2014	Veränderung
EMEA	481,7	468,7	2,8%
Americas	125,7	115,2	9,1%
APAC	102,8	85,7	20,0%
Umsatzerlöse	710,2	669,6	6,1%

Klarer Wachstumstreiber im Berichtszeitraum war das Segment Automotive. Hier verzeichnete der Konzern wiederum eine deutliche Steigerung der Umsätze. Sehr dynamisch entwickelte sich das Geschäft mit Konsolen und Armlehnen, auch die Produktumsätze mit Kopfstützen stiegen im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr spürbar an. Insgesamt verzeichnete das Segment in allen drei Regionen ein deutliches Wachstum und überkompensierte die marktbedingten starken Rückgänge im Segment Seating Systems. Die positive Entwicklung des Segments war im Wesentlichen bedingt durch die Vielzahl an Neuprojekten, welche im Vorjahr in Serie gegangen sind, sowie durch die weltweit weiterhin sehr robuste Automobilkonjunktur.

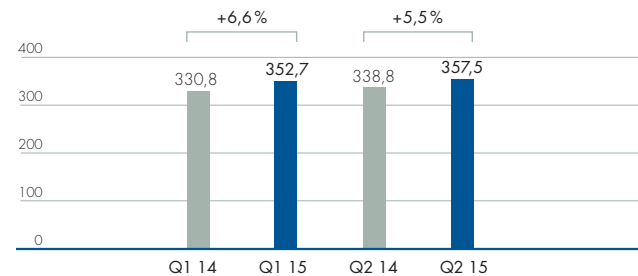
Im Segment Seating Systems entwickelten sich dagegen für GRAMMER wesentliche Absatzmärkte weiter deutlich rückläufig. Damit konnte das Segment nicht an die positive Entwicklung des Vorjahres anknüpfen. Zu nennen sind hier im Wesentlichen die nach wie vor anhaltende Marktschwäche in Brasilien sowie die weltweit schwache Konjunktur im Geschäftsfeld Landtechnik. Zusätzlich dazu verzeichnete auch der chinesische Lkw-Markt im Berichtszeitraum eine gegenüber dem Vorjahr schwächere Tendenz, das Geschäftsfeld Bahn wies ebenfalls gegenüber dem sehr starken Vorjahr projektbedingt niedrigere Umsätze aus.

Rückgang des Konzernergebnisses

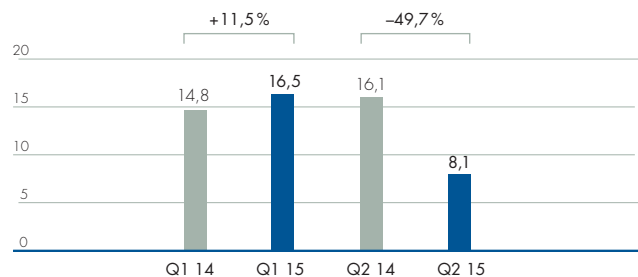
Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag im ersten Halbjahr des Jahres 2015 aufgrund der rückläufigen Umsatzentwicklung im margenstarken Segment Seating Systems mit 24,6 Mio. EUR um 6,3 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (01 – 06 14: 30,9). Der Konzern erwirtschaftete damit eine Rendite von 3,5% (01 – 06 14: 4,6). Das operative Ergebnis ist deutlich von den anhaltenden Kostenbelastungen für die Umsetzung der globalen Wachstumsstrategie des Segments Automotive sowie den rückläufigen Geschäftsvolumen des Segments Seating Systems geprägt. Das operative Ergebnis des Segments Seating Systems blieb aufgrund des Umsatzrückganges sehr deutlich hinter dem Vorjahreswert zurück, was ausschließlich auf die oben beschriebene Schwäche in Kernmärkten des Segments zurückzuführen war. Dagegen verringerte sich das operative Ergebnis im Segment Automotive absolut nur leicht. Die Wechselkurse beeinflussten das operative Ergebnis im ersten Halbjahr positiv.

Das Ergebnis nach Steuern liegt mit 13,6 Mio. EUR (01 – 06 14: 18,3) deutlich unter dem Vorjahreswert.

Umsatzentwicklung Konzern nach Quartalen (in Mio. EUR)



EBIT-Entwicklung Konzern nach Quartalen (in Mio. EUR)



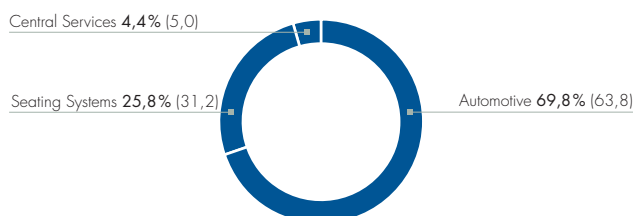
Fokus der Investitionstätigkeit auf Erweiterungsmaßnahmen

Zum Halbjahr lagen die Investitionen der GRAMMER Gruppe mit 15,9 Mio. EUR um 5,9 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau (01 – 06 14: 21,8).

Im Segment Automotive summierten sich die Investitionen auf 11,1 Mio. EUR (01 – 06 14: 13,9), die im Wesentlichen dem Ausbau der Fertigungskapazitäten aufgrund der bevorstehenden Produktanläufe dienen.

Dabei lagen die Investitionen in Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte im Segment Seating Systems im Berichtszeitraum mit 4,1 Mio. EUR (01 – 06 14: 6,8) unter Vorjahresniveau.

Im Unternehmensbereich Central Services lagen die Investitionen weiterhin auf niedrigem Niveau.

Investitionen nach Segmenten Januar bis Juni 2015 (Vorjahreswert in Klammern)

in Mio. EUR

	01 – 06 2015	01 – 06 2014	Veränderung
Automotive	11,1	13,9	-20,1%
Seating Systems	4,1	6,8	-39,7%
Central Services	0,7	1,1	-36,4%
Investitionen	15,9	21,8	-27,1%

Mitarbeiter

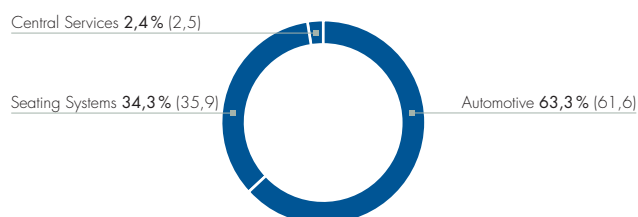
Zum 30. Juni 2015 waren im GRAMMER Konzern insgesamt 10.791 Mitarbeiter (30.06.14: 10.352) beschäftigt.

Im Segment Automotive stieg die Anzahl der Mitarbeiter auf 6.827 (30.06.14: 6.374). Im Speziellen wurden in Serbien aufgrund von Neuanläufen sowie der Erweiterung der eigenen Wertschöpfung die Nähkapazitäten weiter ausgebaut. Auch in Tschechien, China und im Inland erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter durch den weiteren Ausbau der Fertigungskapazitäten.

Im Segment Seating Systems blieb die Anzahl der Beschäftigten zum 30. Juni 2015 mit 3.701 Mitarbeitern nahezu konstant im Vergleich zum Vorjahr (30.06.14: 3.721). Der geschäftsbedingte Abbau von Mitarbeitern in Brasilien wurde durch den Aufbau an Mitarbeitern aufgrund der Ausweitung der Nähkapazitäten in Bulgarien kompensiert.

Im Unternehmensbereich Central Services waren 263 Mitarbeiter tätig (30.06.14: 257).

Insgesamt ergab sich trotz des Anstiegs der Mitarbeiterzahlen sowie der Tarifierhöhungen nur eine marginale Erhöhung der Personalkostenquote im Vergleich zum Vorjahr.

Mitarbeiter nach Segmenten, 30. Juni 2015 (Vorjahreswert in Klammern)

	30. Juni 2015	30. Juni 2014	Veränderung
Automotive	6.827	6.374	7,1%
Seating Systems	3.701	3.721	-0,5%
Central Services	263	257	2,3%
Mitarbeiter	10.791	10.352	4,2%

Bilanzsumme aufgrund von Wachstum über Vorjahresniveau**Kurzbilanz GRAMMER Konzern**

in TEUR	30. Juni 2015	31. Dezember 2014	Veränderung
Langfristige Vermögenswerte	312.736	319.114	-6.378
Kurzfristige Vermögenswerte	545.814	517.429	28.385
AKTIVA	858.550	836.543	22.007
Eigenkapital	247.140	231.761	15.379
Langfristige Schulden	298.478	306.810	-8.332
Kurzfristige Schulden	312.932	297.972	14.960
PASSIVA	858.550	836.543	22.007

Hinweis zu den Bilanzkennzahlen: Vj. = 31. Dezember 2014

Zum 30. Juni 2015 lag die Bilanzsumme des GRAMMER Konzerns bei 858,6 Mio. EUR (Vj. 836,5). Dies entspricht einem Anstieg von 22,1 Mio. EUR gegenüber dem Jahresabschluss 2014, der im Wesentlichen geschäftsbedingt durch den Anstieg des Working Capital entstanden ist.

Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 6,4 Mio. EUR auf 312,7 Mio. EUR. Innerhalb der Position erhöhten sich die Sachanlagen leicht um 1,2 Mio. EUR auf 192,4 Mio. EUR. Die Immateriellen Vermögenswerte lagen mit 76,7 Mio. EUR (Vj. 79,2) abschreibungsbedingt unter Vorjahresniveau. Die aktiven latenten Steuern verringerten sich um 5,2 Mio. EUR auf 43,2 Mio. EUR.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen durch den Umsatzzuwachs im Segment Automotive um 28,4 Mio. EUR auf 545,8 Mio. EUR an. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich dabei auf 202,8 Mio. EUR (Vj. 169,6), die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte stiegen bedingt durch das Wachstum des Segments Automotive auf 121,4 Mio. EUR (Vj. 111,0) an. Die Vorräte lagen geschäftsbedingt mit 134,2 Mio. EUR leicht über dem Vorjahresniveau (Vj. 128,3). Die Zahlungsmittel und kurzfristigen Einlagen betragen zum Stichtag 59,9 Mio. EUR (Vj. 84,0).

Das Eigenkapital der GRAMMER Gruppe erhöhte sich von 231,8 Mio. EUR auf 247,1 Mio. EUR. Die positive Ergebnisentwicklung sowie die erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Effekte trugen zur Erhöhung des Eigenkapitals bei. Diese setzten sich im Wesentlichen aus versicherungsmathematischen Gewinnen aus leistungsorientierten Pensionsplänen, Gewinnen aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen sowie Gewinnen aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe zusammen. Gegenläufig wirkte sich die gezahlte Dividende in Höhe von 8,4 Mio. EUR aus.

Die Eigenkapitalquote lag mit rund 29% (Vj. 28) über dem Vorjahresniveau.

Die langfristigen Schulden verringerten sich gegenüber dem Vorjahr auf 298,5 Mio. EUR (Vj. 306,8). Die Verringerung war im Wesentlichen auf einen bewertungstechnischen Rückgang der Pensionsrückstellungen um 7,3 Mio. EUR zurückzuführen, der aus dem im Vergleich zum Jahresabschluss gestiegenen Diskontierungszinssatz resultiert. Die langfristigen Finanzschulden bewegten sich mit 144,1 Mio. EUR (Vj. 145,3) auf Vorjahresniveau.

Die kurzfristigen Schulden lagen mit 312,9 Mio. EUR (Vj. 298,0) über Vorjahresniveau. Das Gearing zum 30. Juni 2015 lag bei 53% (Vj. 37), die Nettofinanzverbindlichkeiten bei 131,5 Mio. EUR (Vj. 86,7).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich um 19,4 Mio. EUR auf 172,8 Mio. EUR. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich saisonal bedingt um 16,5 Mio. EUR auf 72,3 Mio. EUR.

Segment Automotive

Automobilmärkte weltweit weiter auf Wachstumskurs

Die weltweiten Automobilmärkte wachsen mit wenigen Ausnahmen weiter, wenn auch langsamer als in der Vergangenheit. Neben Westeuropa tragen die USA und China wesentlich zur Steigerung der Absatzzahlen bei.

In den USA wurden in den ersten sechs Monaten des Jahres 8,5 Mio. mehr Light Vehicles zugelassen als im Vorjahr. Dies entspricht einem Anstieg von 4%.

In China verlangsamte sich das Wachstum in den vergangenen Monaten. Nach einem Anstieg der Neuzulassungen in den ersten sechs Monaten, der vor allem auf das gute erste Quartal zurückzuführen ist, ging die Zahl der Neuzulassungen im Juni um 2% zurück. Insgesamt stieg die Anzahl der neu zugelassenen Pkw um rund 7% auf 9,5 Mio. Einheiten im ersten Halbjahr.

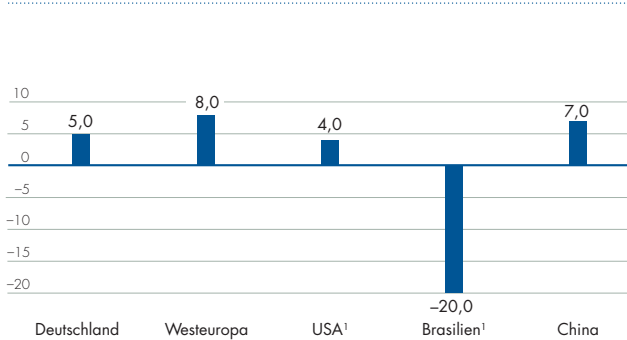
In Japan wurde ein Minus von 12% auf 2,3 Mio. Einheiten in den ersten sechs Monaten verzeichnet. Der Monat Juni war ebenso rückläufig.

Der brasilianische Pkw-Markt befindet sich weiterhin auf Talfahrt. In den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 wurden insgesamt rund 1,3 Mio. Light Vehicles auf dem größten südamerikanischen Markt zugelassen. Dies bedeutet ein Minus von 20% gegenüber dem Vorjahr.

In Westeuropa konnte ein deutliches Plus von 8% auf 6,9 Mio. Fahrzeuge bei den Neuzulassungen verzeichnet werden. Die großen Automobilmärkte lagen in den ersten sechs Monaten alle im Plus. Großbritannien, der in absoluten Zahlen zweitgrößte Markt nach Deutschland, legte um 7% zu, Frankreich um 6%, während Italien sogar ein Plus von 15% verzeichnen konnte. Auch in Spanien stieg die Anzahl der Neuzulassungen um 22%.

In Deutschland stiegen die Neuzulassungen im ersten Halbjahr um 5% auf 1,6 Mio. Einheiten. Die Produktion in Deutschland lag analog zum Vorjahr bei 2,9 Mio. Einheiten in den ersten sechs Monaten.

Entwicklung des Automobilabsatzes in ausgewählten Ländern Januar bis Juni 2015 (in %)



¹ inklusive Light Vehicles
Quelle: VDA

Deutliches Umsatzwachstum im Segment Automotive

Kennzahlen GRAMMER Segment Automotive

in Mio. EUR

	01 – 06 2015	01 – 06 2014	Veränderung
Umsatz	494,9	427,9	15,7%
EBIT	14,4	15,1	-4,6%
EBIT-Rendite	2,9%	3,5%	-0,6%Punkte
Investitionen (ohne Unternehmenserwerb)	11,1	13,9	-20,1%
Mitarbeiter (Anzahl, 30. Juni)	6.827	6.374	7,1%

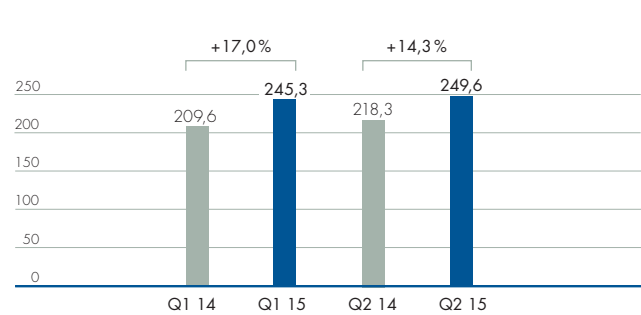
Der Geschäftsverlauf des Segments Automotive war im ersten Halbjahr des Jahres 2015 von deutlichen Umsatzzuwächsen geprägt. Zum 30. Juni 2015 stieg der Umsatz des Segments, bedingt durch die anhaltend hohe Nachfrage im Premiumsegment und beginnenden Hochläufen der neuen Projekte, um 15,7% beziehungsweise um 67,0 Mio. EUR auf 494,9 Mio. EUR (01 – 06 14: 427,9) an. Überdurchschnittliche Zuwächse verzeichnete dabei das Geschäft mit Konsolen und Armlehnen, auch das Geschäftsfeld Kopfstützen konnte im Berichtszeitraum deutliche Zuwächse aufweisen. Im zweiten Quartal konnte in allen Regionen ein weiteres Wachstum verzeichnet werden.

Die Region EMEA blieb die mit Abstand größte Region des Segments bezogen auf das Geschäftsvolumen und konnte dieses im Berichtszeitraum um 9,2% spürbar steigern. Damit wurde die Marktposition in EMEA nochmals ausgebaut.

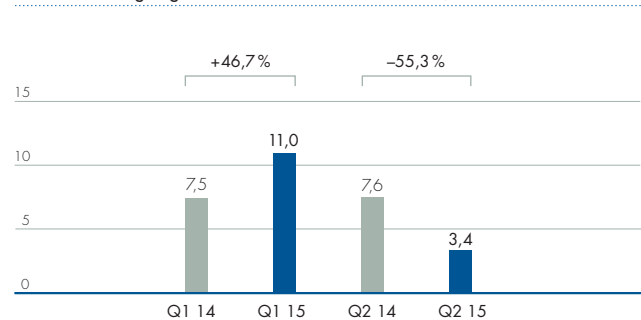
In der Region Americas mit 24,4% sowie in der Region APAC mit 29,9% wurden im Berichtszeitraum deutlich überdurchschnittliche Wachstumsraten erzielt. Hier zeigten sich neben positiven Wechselkurseffekten die Erfolge der in den vergangenen Jahren umgesetzten Wachstumsstrategie, mit der wir in diesen Wachstumsregionen konsequent neue Aufträge akquirieren und so Marktanteile hinzugewinnen.

Das operative Ergebnis des Segments Automotive lag im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres bei 14,4 Mio. EUR annähernd auf Vorjahresniveau (01 – 06 14: 15,1). Die EBIT-Rendite des Segments betrug im Berichtszeitraum 2,9% (01 – 06 14: 3,5). Das Ergebnis des ersten Halbjahres 2015 war dabei zum einen geprägt durch die nach wie vor anhaltenden Belastungen auf der Kostenseite, welche durch die Werksauf- und Werksausbauten verursacht wurden, sowie durch die hohe Zahl an Neuanläufen. Im zweiten Quartal kamen zudem negative währungsbedingte Belastungen hinzu, die im ersten Quartal noch stützten.

Umsatzentwicklung Segment Automotive nach Quartalen (in Mio. EUR)



EBIT-Entwicklung Segment Automotive nach Quartalen (in Mio. EUR)



Segment Seating Systems

Heterogene Entwicklung der Nutzfahrzeugmärkte

Die Nutzfahrzeugmärkte haben sich weltweit in den ersten sechs Monaten sehr uneinheitlich entwickelt.

In den USA wurden in den ersten sechs Monaten 15% mehr Nutzfahrzeuge zugelassen. Bei den Medium Trucks war es ein Plus von 6% und bei den Heavy Trucks wurden im Vergleich zum Vorjahr sogar 23% mehr Neuzulassungen gemeldet.

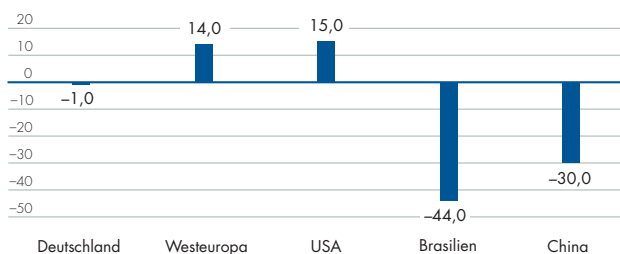
Die Rezession, in der sich die brasilianische Volkswirtschaft befindet, trifft den Lkw-Markt mit voller Wucht. Allein in den ersten sechs Monaten wurden 44% weniger schwere Nutzfahrzeuge zugelassen. Bei den Medium Trucks waren es -20% und bei den Heavy Trucks wurde sogar ein Minus von 53% verzeichnet.

Auch der chinesische Lkw-Markt hat sich mit 16% weniger Neuzulassungen in den ersten sechs Monaten abgekühlt. Bei den Lkw über 6 t war der Rückgang mit 30% weniger Neuzulassungen noch spürbarer. Diese Rückgänge wurden durch die verschleppte Implementierung der Abgasnorm China IV und das verlangsamte Wirtschaftswachstum verursacht.

In Westeuropa hingegen waren die Zulassungszahlen bei den Lkw über 6 t positiv mit 14%. Spanien verzeichnete in den ersten sechs Monaten ein Plus von 47%. Bei den Lkw über 6 t wurden in Großbritannien sogar 49% mehr registriert. In Italien lag das Plus bei 9%, wobei die Lkw über 6 t um 15% zulegen konnten. In Frankreich wurde bei den Lkw über 6 t ein Plus von 8% registriert.

In Deutschland verlief die Entwicklung der Neuzulassungen uneinheitlich. Der Gesamtmarkt der Lkw lag bei 5%, wobei jedoch die Neuzulassungen bei den Lkw über 6 t um 1% zurückgingen.

Entwicklung des Nutzfahrzeugabsatzes (Lkw über 6 t) in ausgewählten Ländern Januar bis Juni 2015 (in %)



Quelle: VDA

Landtechnikindustrie

Seit der zweiten Jahreshälfte 2014 befindet sich die Landtechnikbranche weltweit in einer konjunkturellen Abschwung. In Deutschland wurden 8,5% weniger Traktoren in den ersten sechs Monaten zugelassen. Bei den Leistungsklassen ab 51 PS ist der Rückgang noch deutlicher, hier wurde in den ersten sechs Monaten ein Rückgang von 12,4% verzeichnet.

Material-Handling

Die Erwartungen der Mitgliedsunternehmen des bbi (Bundesverband der Baumaschinen-, Baugeräte- und Industriemaschinenfirmen) gehen mehrheitlich davon aus, dass im zweiten Quartal 2015 eine Stagnation erwartet wird.

Baumaschinenindustrie

Die Umsatzentwicklung der Baumaschinenindustrie war in der ersten Jahreshälfte positiv. Der Auftragseingang ist jedoch im zweiten Quartal weiter rückläufig.

Bahnindustrie

Die deutsche Bahnindustrie erzielte 2014 einen Umsatzrekord. Die Mitgliedsunternehmen des Verbands der Bahnindustrie in Deutschland e.V. erzielten Umsätze von insgesamt 12,5 Mrd. EUR, was einem Plus von 25% entspricht. Auch zu Beginn des Jahres setzte sich der positive Trend fort.

Rückläufige Marktentwicklung im Segment Seating Systems

Kennzahlen GRAMMER Segment Seating Systems

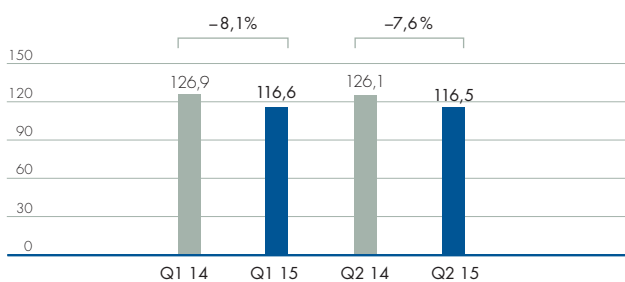
in Mio. EUR

	01 – 06 2015	01 – 06 2014	Veränderung
Umsatz	233,1	253,0	-7,9%
EBIT	16,0	21,8	-26,6%
EBIT-Rendite	6,9%	8,6%	-1,7%-Punkte
Investitionen (ohne Unternehmenserwerb)	4,1	6,8	-39,7%
Mitarbeiter (Anzahl, 30. Juni)	3.701	3.721	-0,5%

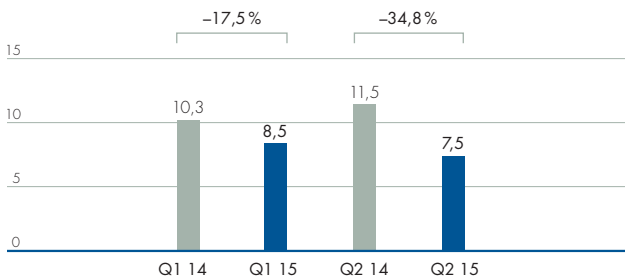
Vor dem Hintergrund marktbedingt rückläufiger Entwicklungen in wichtigen Geschäftsfeldern verzeichnete das Segment Seating Systems im ersten Halbjahr 2015 stärker als erwartet einen Umsatzrückgang um 7,9% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Absolut lag der Umsatz des Segments im Berichtszeitraum bei 233,1 Mio. EUR und damit um 19,9 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 253,0 Mio. EUR. Dementsprechend entwickelte sich auch das operative Ergebnis im Vorjahresvergleich deutlich negativ, dieses lag mit 16,0 Mio. EUR um 5,8 Mio. EUR unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Da die Umsatzschwäche tendenziell margenträchtigere Geschäftsfelder betraf, gab auch die EBIT-Rendite um 1,7%-Punkte auf 6,9% (01 – 06 14: 8,6) nach.

Im Einzelnen verzeichnete das Geschäftsfeld Lkw aufgrund der anhaltenden Marktschwäche in Brasilien und der sich abkühlenden Konjunktur in China rückläufige Umsätze, die nicht durch Zuwächse in Europa kompensiert werden konnten. Im Offroad-Bereich verursachte das weltweit schwache Marktumfeld bei Landtechnikmaschinen Umsatzrückgänge, die nicht mehr durch die leichten Zuwächse mit Produkten für Flurförderzeuge ausgeglichen werden konnten. Im Geschäftsfeld Bahn verzeichnete der Konzern nach einem projektbedingt sehr starken Vorjahr eine Normalisierung des Geschäftsvolumens. Insgesamt konnte sich das Segment, welches in vielen Bereichen eine führende Marktstellung einnimmt, den starken negativen Markteinflüssen nicht entziehen.

Umsatzentwicklung Segment Seating Systems nach Quartalen (in Mio. EUR)



EBIT-Entwicklung Segment Seating Systems nach Quartalen (in Mio. EUR)



Chancen- und Risikosituation

Zu den Chancen und Risiken, auf die wir im Lagebericht des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2014 hingewiesen und die wir dort umfassend beschrieben haben, sind aktuell die Sachverhalte hinzugekommen, die wir im Kapitel „Ausblick“ dieses Berichts beschreiben. Er enthält zukunftsbezogene Aussagen, die die Ansichten des Managements der GRAMMER AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Die Aussagen basieren auf den derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Dementsprechend unterliegen sie Risiken und Unsicherheitsfaktoren.

Insbesondere weisen wir darauf hin, dass weitere Verschiebungen der Wechselkursrelationen zwischen dem Euro und den für den Konzern wesentlichen Fremdwährungen ebenso negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können wie eine Verschlechterung der konjunkturellen Rahmenbedingungen in einer unserer Hauptabsatzregionen. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir gegenwärtig als unwesentlich einschätzen, könnten sich ebenfalls auf die Geschäftsergebnisse auswirken. Nach Ansicht des Vorstands sind die beschriebenen und bekannten Risiken aus heutiger Sicht beherrschbar und weisen weder einzeln noch in Summe einen bestandsgefährdenden Charakter auf.

Darüber hinaus ist der Vorstand der Auffassung, noch nicht sämtliche Potenziale zur weitergehenden Optimierung der Prozesse und Kostenstrukturen ausgeschöpft zu haben. Deshalb laufen derzeit diverse Projekte, um unsere Organisation effizienter und effektiver aufzustellen. Dies könnte zur Abmilderung der im Ausblick genannten Effekte auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beitragen.

Ausblick auf das Gesamtjahr 2015

Ausblick Weltwirtschaft

Die OECD-Frühindikatoren zeigen, dass die Industrieländer derzeit eine schwächere Wachstumsphase erleben. Die Schwellenländer hingegen haben Schwierigkeiten, aus einer vorhandenen Wachstumsdelle herauszufinden.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seiner Prognose vom Juli davon aus, dass die Weltwirtschaft in diesem Jahr um 3,3% wachsen wird.

Die Wirtschaft in den USA dürfte nach Prognosen des IWF in diesem Jahr um 2,5% wachsen. Der IWF hat seine Prognose damit um 0,6 Prozentpunkte gegenüber der Veröffentlichung im April reduziert.

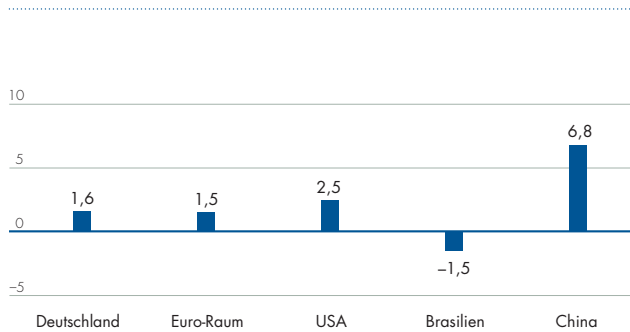
In Brasilien ist weiterhin keine Erholung der Gesamtwirtschaft in Sicht. Dementsprechend rechnet der IWF für dieses Jahr mit einem Rückgang um 1,5%. Gegenüber der Prognose vom April hat der IWF seinen Ausblick um 0,5 Prozentpunkte nochmals reduziert.

Auch die chinesische Wirtschaft wächst langsamer in diesem Jahr. Der IWF geht von einem Wachstum von 6,8% aus.

Die Entwicklung in den einzelnen Volkswirtschaften im Euro-Raum wird weiterhin heterogen bleiben. Der IWF prognostiziert für den gesamten Euro-Raum ein Plus von 1,5%.

Für die deutsche Wirtschaft wird ein Plus von 1,6% erwartet. Der private Konsum wird auch weiterhin die Stütze bleiben.

Erwartetes Wirtschaftswachstum (Bruttoinlandsprodukt) in ausgewählten Ländern 2015 (in %)



Quelle: IWF

Ausblick Automobilindustrie

Automobilmarkt wächst weltweit

In ihrer Gesamtheit werden die Automobilmärkte auch 2015 voraussichtlich mit einem Plus abschließen. Dieses wird jedoch unter dem der vergangenen Jahre liegen. Die Wachstumstreiber werden China, USA und erstmals auch wieder Westeuropa sein. Der VDA (Verband der Automobilindustrie) rechnet mit rund 77 Mio. Neuzulassungen, was einem Plus von 1% entsprechen würde.

Für die USA prognostiziert der VDA ein Plus von rund 2% gegenüber dem Vorjahr. Das entspricht Neuzulassungen von rund 16,7 Mio. Light Vehicles im Gesamtjahr.

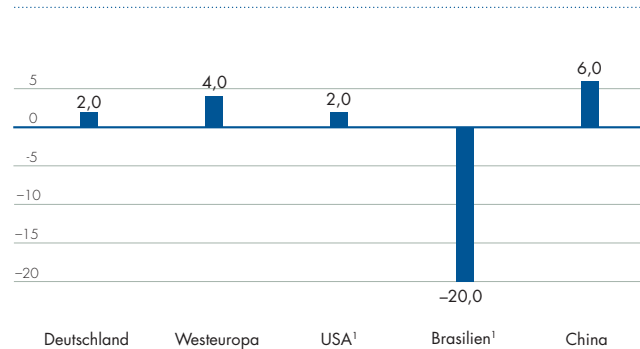
In Brasilien lässt sich derzeit keine Abkehr vom Negativtrend ausmachen. Prognosen zufolge wird der Markt das Jahr mit einem Minus von 20% beenden.

Die Zahl der Neuzulassungen in China wird auch in diesem Jahr wachsen. Jedoch wird sich die Wachstumsgeschwindigkeit verlangsamen. Es wird mit einem Plus von 6% gerechnet.

Für Westeuropa rechnet der VDA mit einem Plus von 4% für das Gesamtjahr 2015. Die fünf größten Märkte werden alle mit einem positiven Vorzeichen abschließen. Nach bisherigen Prognosen des VDA wird für Frankreich ein Plus von 2% auf 1,8 Mio. Fahrzeuge erwartet, für Italien ein Plus von 8% auf 1,5 Mio. Fahrzeuge, für Großbritannien ein Plus von 2% auf 2,5 Mio. Neuzulassungen und für Spanien ein Plus von 16% auf 1,0 Mio. Fahrzeuge.

Auch der Pkw-Markt in Deutschland soll im Gesamtjahr weiter wachsen. Hier erwarten die Experten des VDA einen Anstieg der Neuzulassungen um 2% auf 3,1 Mio. Fahrzeuge. Ebenso bei der Produktion wird ein Plus von 2% auf 5,7 Mio. Einheiten erwartet.

Erwartete Entwicklung des Automobilabsatzes in ausgewählten Ländern 2015 (in %)



¹ inklusive Light Vehicles
Quelle: VDA

Ausblick Nutzfahrzeugindustrie

Uneinheitliche Entwicklung im Nutzfahrzeugmarkt erwartet

Eine unterschiedliche Dynamik wird bei den Nutzfahrzeugmärkten von Branchenverbänden für das Jahr 2015 erwartet.

In den USA wird prognostiziert, dass der Markt der schweren Nutzfahrzeuge um rund 10% gegenüber dem Vorjahr zulegen wird. Dies würde bedeuten, dass rund 448.000 Nutzfahrzeuge neu zugelassen werden.

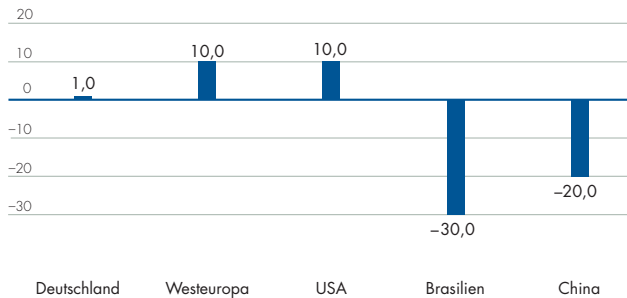
Für den brasilianischen Markt wird keine Erholung erwartet. Prognosen gehen davon aus, dass in Brasilien rund 30% weniger Nutzfahrzeuge über 6t zugelassen werden. Bei den Medium Trucks werden rund 10% weniger zugelassen und bei den Heavy Trucks ist sogar ein Rückgang von 40% zu erwarten.

Das verlangsamte Wirtschaftswachstum dämpft die Zulassungszahlen in China. Somit wird hier ein Rückgang prognostiziert. Hier wird ein Minus von 20% bei den Lkw über 6t erwartet.

In Westeuropa wird mit einem Plus von 8% an Neuzulassungen gerechnet. Auch bei den schweren Lkw wird davon ausgegangen, dass am Jahresende ein Plus von 10% stehen wird. Die großen westeuropäischen Märkte sollten den Prognosen zufolge bei den schweren Lkw positiv abschließen: Spanien (+35%), Frankreich (+11%), Italien (+19%) und Großbritannien (+21%).

In Deutschland rechnet der VDA damit, dass es rund 4% mehr Neuzulassungen geben wird. Bei den Lkw über 6 t wird mit einem Plus von 1% auf 80.000 gerechnet.

Erwartete Entwicklung des Nutzfahrzeugabsatzes (Lkw über 6 t) in ausgewählten Ländern 2015 (in %)



Quelle: VDA

Landtechnikindustrie

Für das Jahr 2015 ist kein Ende der Rezession absehbar. Einige große Märkte zeigen deutliche Sättigungserscheinungen. Nachdem der Markt im Jahr 2014 nur einen leichten Rückgang zu verzeichnen hatte, wird für das Jahr 2015 damit gerechnet, dass dieser um 10% zurückgehen wird. Laut VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) geht der europäische Markt der Landtechnik um 7% zurück. In Deutschland wird ein Rückgang um 10% erwartet, für Frankreich wird mit einem Minus von 8% gerechnet.

Material-Handling

Nach einem ersten positiven Halbjahr rechnen die Mitgliedsunternehmen des bbi (Bundesverband der Baumaschinen-, Baugeräte- und Industriemaschinenfirmen) mit einem weiteren Umsatzwachstum von 4% in diesem Jahr.

Baumaschinenindustrie

Der VDMA rechnet in diesem Jahr mit einer Seitwärtsbewegung des weltweiten Baumaschinenmarktes. Für Deutschland prognostiziert der VDMA lediglich eine stabile Entwicklung. Gute Aussichten gibt es für Nordamerika.

Bahnindustrie

Der Verband der Bahnindustrie (VDB) erwartet mittelfristig ein Wachstum des Marktes. Der weltweite Markt für Bahntechnik soll bis 2017 pro Jahr um 2,7% zulegen.

Ausblick GRAMMER Konzern

Für die Prognose des GRAMMER Konzerns und seiner Segmente gehen wir von den oben genannten Erwartungen der allgemeinen Weltwirtschaftsentwicklung sowie den Prognosen der relevanten Märkte unserer Bereiche Automotive und Seating Systems aus. Der Konzern ist dabei aufgrund der Internationalität seines Geschäftes Währungsumrechnungseffekten ausgesetzt, insbesondere bei den Währungen der für unser Geschäft wesentlichen Länder wie Brasilien, China, Mexiko, Tschechien und den USA. Durch die fortlaufende Lokalisierung unserer Fertigungen haben wir zwar die natürliche Absicherung dieser Risiken weltweit verbessert, signifikante Wechselkursänderungen zwischen den relevanten Währungen in dem derzeit sehr volatilen Marktumfeld können jedoch nach wie vor Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns nach sich ziehen.

Die Entwicklung des Bereichs Automotive wird auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres durch Produktneuanläufe und Projekte geprägt sein. Vor dem Hintergrund der Produktlebenszyklen unseres Auftragsbestandes sowie der positiven Marktprognosen erwarten wir für 2015 eine anhaltend positive Umsatzentwicklung. Im Bereich Seating Systems wird sich der Umsatzrückgang auch im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres nach stetig positiven Wachstumsraten in den letzten Jahren aufgrund der erwarteten Marktentwicklungen weiter fortsetzen. Speziell die Offroad-Märkte zeigen nun einen starken Rückgang der Nachfrage. Im Geschäftsfeld Lkw gehen wir derzeit von einer weiteren Beeinträchtigung des brasilianischen Marktes aus. Auch der chinesische Markt wird sich weiter deutlich rückläufig entwickeln. In diesem Marktumfeld erwarten wir für 2015 einen weiteren nennenswerten Rückgang des Geschäftsvolumens im Bereich Seating Systems und gehen von einem gegenüber 2014 stark rückläufigen Umsatzniveau aus.

Insgesamt beurteilen wir die voraussichtliche Entwicklung des GRAMMER Konzerns im Geschäftsjahr 2015 trotz der anhaltend schwachen Marktentwicklung im Bereich der Nutzfahrzeuge weiterhin verhalten positiv. Beim Umsatz erwarten wir trotz der stärkeren Abschwächung im Bereich Seating Systems unverändert eine spürbare Steigerung gegenüber dem Vorjahr auf über 1,4 Milliarden Euro. Die Entwicklung des operativen Ergebnisses wird einerseits geprägt sein von weiteren Kostenbelastungen der noch nicht abgeschlossenen Erweiterungs- und Optimierungsprojekte sowie der unerwartet starken Marktabschwächung in einzelnen Geschäftsfeldern des Segments Seating Systems. Mit einer Erholung der wesentlichen Nutzfahrzeugmärkte in der zweiten Jahreshälfte wird nun nicht mehr gerechnet. Für den Bereich Automotive sehen wir insgesamt einen belastungskompensierenden Ergebnisbeitrag durch das höhere Geschäftsvolumen.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir im Geschäftsjahr 2015 einen Rückgang beim EBIT um rund 15 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr.

Diese Einschätzung beruht auf den oben erläuterten Prognosen zur globalen Entwicklung der Weltwirtschaft sowie unserer Hauptabsatzmärkte. Sollten sich diese wirtschaftlichen oder auch politischen Rahmenbedingungen weiter verschlechtern, könnte dies auch negative Auswirkungen auf die Geschäfts- und Ertragslage von GRAMMER haben. Ferner kann die Geschäftsentwicklung des GRAMMER Konzerns allgemein auch aufgrund der im Chancen- und Risikobericht beschriebenen Chancen und Risiken von der Prognose abweichen.

Für das Folgejahr 2016 erwarten wir bei stabilen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine positive Entwicklung bei Umsatz und Ergebnis.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Annahmen und Einschätzungen des GRAMMER Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Derartige Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die GRAMMER weder kontrollieren noch präzise einschätzen kann, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren oder Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von GRAMMER weder beabsichtigt, noch übernimmt GRAMMER eine gesonderte Verpflichtung, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse nach Veröffentlichung dieses Dokuments anzupassen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss/-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Amberg, 4. August 2015

GRAMMER AG

Der Vorstand

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar – 30. Juni des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR				
	Q2 2015	Q2 2014	01 – 06 2015	01 – 06 2014
Umsatzerlöse	357.449	338.882	710.155	669.634
Kosten der Umsatzerlöse	-319.185	-295.069	-634.864	-584.555
Bruttoergebnis vom Umsatz	38.264	43.813	75.291	85.079
Vertriebskosten	-7.423	-7.633	-15.461	-14.738
Verwaltungskosten	-26.336	-23.192	-41.797	-46.791
Sonstige betriebliche Erträge	3.612	3.115	6.609	7.319
Operatives Ergebnis	8.117	16.103	24.642	30.869
Finanzerträge	276	556	570	982
Finanzaufwendungen	-2.547	-2.702	-5.065	-5.562
Sonstiges Finanzergebnis	-335	-81	1.167	-216
Ergebnis vor Steuern	5.511	13.876	21.314	26.073
Ertragsteuern	-1.648	-4.162	-7.686	-7.821
Ergebnis nach Steuern	3.863	9.714	13.628	18.252
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	3.832	10.022	13.579	18.764
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	31	-308	49	-512
Ergebnis nach Steuern	3.863	9.714	13.628	18.252
Ergebnis je Aktie				
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR			1,21	1,67

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Januar – 30. Juni des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR	Q2 2015	Q2 2014	01 – 06 2015	01 – 06 2014
Ergebnis nach Steuern	3.863	9.714	13.628	18.252
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus leistungsorientierten Plänen				
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	25.534	-3.444	8.661	-10.648
Steueraufwand (-)/Steuerertrag	-7.430	1.016	-2.520	3.112
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus leistungsorientierten Plänen (nach Steuern)	18.104	-2.428	6.141	-7.536
Summe der Beträge, die nicht in zukünftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden	18.104	-2.428	6.141	-7.536
Beträge, die in künftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden				
Gewinne/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen				
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	-3.168	1.676	3.369	1.079
Gewinne/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen (nach Steuern)	-3.168	1.676	3.369	1.079
Gewinne/Verluste (-) aus der Absicherung von Cashflow Hedges				
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	53	-688	-251	-1.673
Abzüglich ergebniswirksamer Umbuchungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	282	62	489	221
Steueraufwand (-)/Steuerertrag	-90	195	-59	435
Gewinne/Verluste (-) aus der Absicherung von Cashflow Hedges (nach Steuern)	245	-431	179	-1.017
Gewinne/Verluste (-) aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe				
In der laufenden Periode entstandene Gewinne/Verluste (-)	-1.620	408	473	486
Gewinne/Verluste (-) aus Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe (nach Steuern)	-1.620	408	473	486
Summe der Beträge, die in zukünftigen Perioden in die GuV umgegliedert werden	-4.543	1.653	4.021	548
Sonstiges Ergebnis	13.561	-775	10.162	-6.988
Gesamtergebnis nach Steuern	17.424	8.939	23.790	11.264
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	17.398	9.226	23.745	11.801
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	26	-287	45	-537

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2015 und 31. Dezember 2014

AKTIVA

TEUR	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	192.426	191.155
Immaterielle Vermögenswerte	76.744	79.199
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	308	358
Ertragsteuerforderungen	22	22
Latente Steueransprüche	43.236	48.380
	312.736	319.114
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	134.232	128.330
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	202.846	169.588
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	121.417	110.970
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	6.753	5.435
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	59.858	83.999
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	20.708	19.107
	545.814	517.429
Bilanzsumme	858.550	836.543

PASSIVA

TEUR	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	29.554	29.554
Kapitalrücklage	74.444	74.444
Eigene Anteile	-7.441	-7.441
Gewinnrücklagen	189.673	184.505
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-39.863	-50.029
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	246.367	231.033
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	773	728
Gesamtsumme Eigenkapital	247.140	231.761
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzschulden	144.077	145.255
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.853	1.072
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.356	4.802
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	122.266	129.604
Ertragsteerverbindlichkeiten	0	8
Passive latente Steuern	25.926	26.069
	298.478	306.810
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzschulden	47.307	25.385
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	172.826	192.153
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	4.553	5.416
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	72.273	55.819
Kurzfristige Ertragsteerverbindlichkeiten	5.955	7.130
Rückstellungen	10.018	12.069
	312.932	297.972
Gesamtsumme Schulden	611.410	604.782
Bilanzsumme	858.550	836.543

Konzern-Kapitalflussrechnung

1. Januar – 30. Juni des jeweiligen Geschäftsjahres

TEUR		
	01 – 06 2015	01 – 06 2014
1. Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	21.314	26.073
Zahlungsunwirksam		
Abschreibungen und Wertminderungen auf/von Sachanlagen	15.144	13.406
Abschreibungen und Wertminderungen auf/von Immaterielle(n) Vermögenswerte(n)	4.347	3.723
Gewinn (-)/Verlust aus Anlageabgängen	0	105
Sonstige zahlungsunwirksame Veränderungen	-2.555	-1.141
Abnahme (-)/Zunahme der Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	-1.796	3.594
Abnahme/Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögenswerten	-45.600	-39.383
Abnahme/Zunahme (-) der Vorräte	-5.902	-21.590
Abnahme (-)/Zunahme der Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva	-5.010	16.016
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-20.058	803
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Erwerb		
Erwerb von Sachanlagen	-14.267	-18.748
Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten	-1.665	-3.020
Abgänge		
Abgänge von Sachanlagen	477	1.561
Abgänge von Immateriellen Vermögenswerten	0	4
Abgänge von Finanzanlagen	50	194
Erhaltene Zinsen	571	981
Erhaltene Zuwendungen der öffentlichen Hand	2.777	94
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-12.057	-18.934
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Dividendenzahlung	-8.411	-7.290
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	23.969	10.565
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	-1.631	-18
Abnahme (-)/Zunahme der Leasingverbindlichkeiten	-764	-545
Gezahlte Zinsen	-3.594	-3.699
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	9.569	-987
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1–3)	-22.546	-19.118
Sonstige Veränderungen	0	421
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	82.404	78.919
Finanzmittelfonds zum 30. Juni	59.858	60.222
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	59.858	62.069
Kontokorrentkredite gegenüber Kreditinstituten	0	-1.847
Finanzmittelfonds zum 30. Juni	59.858	60.222

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2015

TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile
Stand zum 1. Januar 2015	29.554	74.444	184.505	-7.441
Ergebnis nach Steuern	0	0	13.579	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	13.579	0
Dividendenausschüttungen	0	0	-8.411	0
Stand zum 30. Juni 2015	29.554	74.444	189.673	-7.441

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2014

TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigene Anteile
Stand zum 1. Januar 2014	29.554	74.444	159.423	-7.441
Ergebnis nach Steuern	0	0	18.764	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	18.764	0
Dividendenausschüttungen	0	0	-7.290	0
Stand zum 30. Juni 2014	29.554	74.444	170.897	-7.441

Kumuliertes sonstiges Ergebnis						
Cashflow Hedges	Fremdwährungs- umrechnung	Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	Vers.mathem. Gewinne u. Verluste aus leistungsor. Plänen	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern-Eigenkapital
-1.846	-836	-6.345	-41.002	231.033	728	231.761
0	0	0	0	13.579	49	13.628
179	3.373	473	6.141	10.166	-4	10.162
179	3.373	473	6.141	23.745	45	23.790
0	0	0	0	-8.411	0	-8.411
-1.667	2.537	-5.872	-34.861	246.367	773	247.140

Kumuliertes sonstiges Ergebnis						
Cashflow Hedges	Fremdwährungs- umrechnung	Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	Vers.mathem. Gewinne u. Verluste aus leistungsor. Plänen	Summe	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Konzern-Eigenkapital
-816	-6.058	-6.608	-20.339	222.159	2.512	224.671
0	0	0	0	18.764	-512	18.252
-1.017	1.104	486	-7.536	-6.963	-25	-6.988
-1.017	1.104	486	-7.536	11.801	-537	11.264
0	0	0	0	-7.290	0	-7.290
-1.833	-4.954	-6.122	-27.875	226.670	1.975	228.645

Ausgewählte wesentliche Anhangsangaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015 und zur Konzernbilanz zum 30. Juni 2015 der GRAMMER AG

Grundlagen und Methoden der Rechnungslegung im Zwischenabschluss

Die GRAMMER AG hat ihren Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 und den vorliegenden Quartalszwischenabschluss zum 30. Juni 2015 in Übereinstimmung mit den vom IASB (International Accounting Standards Board) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und des vormaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Dementsprechend wurde dieser Zwischenabschluss zum 30. Juni 2015 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt und ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2014 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass bis zur endgültigen Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2015 weitere Verlautbarungen vom IASB erlassen werden und insoweit die in den vorliegenden Finanzinformationen berücksichtigten Standards von denjenigen abweichen, die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 angewendet werden. Außerdem steht derzeit die Anerkennung einzelner Verlautbarungen des IASB durch die EU-Kommission noch aus. Vor diesem Hintergrund ist es angemessen darauf hinzuweisen, dass die in diesem Bericht vorgestellten Zahlen vorläufig sind und sich ändern können.

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Verlautbarungen des IASB erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen werden, die sich auf den Ansatz in der Bilanz beziehungsweise in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie auf die Angabe von Eventualvermögen und -verbindlichkeiten auswirken.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen und enthält alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Die im ersten Halbjahr bzw. in den ersten sechs Monaten des Jahres 2015 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Beträge und Prozentangaben nicht genau zu den angegebenen Summen addieren.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich zum 30. Juni 2015 die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie dieselben Konsolidierungsgrundsätze angewendet, die auch für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 angewandt wurden. Diese Grundsätze und Methoden werden im Anhang des Konzernabschlusses 2014, der auch im Geschäftsbericht 2014 vollständig veröffentlicht ist, detailliert beschrieben.

Schätzungen und Annahmen

Bei der Aufstellung des Konzern-Zwischenabschlusses sind zu einem gewissen Grad Ermessensentscheidungen und Annahmen zu treffen sowie Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten der Berichtsperiode auswirken. Tatsächlich angefallene Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind folgende Gesellschaften einbezogen:

	Inland	Ausland	Gesamt
Vollkonsolidierte Gesellschaften (inkl. GRAMMER AG)	5	24	29
At Equity einbezogene Gesellschaften	0	1	1
Gesellschaften	5	25	30

In den Konzernabschluss sind neben der GRAMMER AG vier inländische und 24 ausländische Gesellschaften, die von der GRAMMER AG gemäß IFRS 10 direkt oder indirekt beherrscht werden, einbezogen.

Unter den At Equity einbezogenen Gesellschaften wird das Gemeinschaftsunternehmen GRA-MAG ausgewiesen, an dem die GRAMMER AG 50% der Stimmrechte hält.

Alle gruppeninternen Geschäftsvorgänge, Gruppenguthaben und -schulden werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle einbezogenen Gesellschaften der 30. Juni 2015.

Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen der GRAMMER AG und der einbezogenen Tochtergesellschaften werden Fremdwährungsgeschäfte mit den Kursen zum Zeitpunkt der Erstverbuchung der Geschäftsvorfälle umgerechnet. Kursgewinne und -verluste werden ergebniswirksam erfasst. Abschlüsse, die in fremder Währung aufgestellt sind und Transaktionen in fremder Währung werden nach dem Konzept der funktionalen Währung gemäß IAS 21 umgerechnet. Danach ist ausschlaggebend, welche Währung hauptbedeutend für die Geschäftstätigkeit des jeweiligen Unternehmens ist; seine Aktivitäten und finanzielle Struktur sollen so in den Konzernabschluss einfließen, wie sie sich in dieser Währung darstellen. Transaktionen in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag der Transaktion in die funktionale Währung umgerechnet. Am Bilanzstichtag werden monetäre Posten zum Stichtagskurs umgerechnet. Hieraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Hiervon ausgenommen sind Währungsdifferenzen aus Fremdwährungskrediten, soweit sie zur Sicherung einer Nettoinvestition direkt im Eigenkapital und erst bei deren Abgang im Periodenergebnis erfasst werden.

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung von der Berichtswährung des Konzerns (EUR) abweicht, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Im Konzernabschluss werden die Vermögenswerte und Schulden der Konzernunternehmen von der jeweiligen Landeswährung in EUR mit den Mittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung werden mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Das so ermittelte Jahresergebnis wurde in die Konzernbilanz übernommen. Die Umrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden hinsichtlich der für den Konzern wichtigsten Währungen der Länder, die nicht an der Europäischen Währungsunion teilnehmen, folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

		Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		01 – 06 2015	01 – 06 2014	30.06.2015	30.06.2014
Argentinien	ARS	0,101	0,094	0,099	0,090
Brasilien	BRL	0,302	0,318	0,288	0,333
China	CNY	0,143	0,118	0,144	0,118
Großbritannien	GBP	1,362	1,218	1,406	1,248
Japan	JPY	0,007	0,007	0,007	0,007
Mexiko	MXN	0,059	0,056	0,057	0,056
Polen	PLN	0,241	0,239	0,239	0,241
Tschechien	CZK	0,036	0,036	0,037	0,036
Türkei	TRY	0,348	0,338	0,334	0,345
USA	USD	0,889	0,729	0,894	0,732

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Der GRAMMER Konzern realisiert im Wesentlichen Umsatzerlöse aus dem Verkauf seiner Produkte mit Lieferung an die Kunden. Der Umsatz setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	Q2 2015	Q2 2014	01 – 06 2015	01 – 06 2014
Brutto-Umsatzerlöse	358.652	339.570	712.204	670.973
Erlösschmälerungen	-1.203	-688	-2.049	-1.339
Netto-Umsatzerlöse	357.449	338.882	710.155	669.634

In den Umsatzerlösen bis 30. Juni 2015 von 710.155 TEUR sind mit Hilfe der POC-Methode ermittelte Auftrags Erlöse von 32.447 TEUR (01 – 06 14: 28.989) enthalten. Diese Erlöse betreffen Entwicklungsaktivitäten sowie Betriebsmittel, die vom GRAMMER Konzern bis zur Serienreife aufgewendet und vorfinanziert werden müssen, bis erste Umsätze erzielt werden. Diese sind im Wesentlichen dem Segment Automotive zuzuordnen.

Kosten des Umsatzes

Von den Umsatzkosten entfallen zum Halbjahr 604.075 TEUR (01 – 06 14: 557.120) auf die Herstellungskosten für Vorräte. In den Kosten des Umsatzes sind die Aufwendungen der den Umsätzen zuzuordnenden Herstellungskosten und die Aufwendungen für die Handelsware enthalten. Unterbeschäftigungs- und andere Gemeinkosten sind, soweit sie auf den Herstellungsbereich entfallen, enthalten. Auch produktionsbezogene Verwaltungskosten werden hier mit einbezogen. Die nicht aktivierungsfähigen Forschungs- und Entwicklungskosten sowie die Abschreibungen auf Entwicklungskosten werden ebenfalls unter den Kosten der Umsatzerlöse ausgewiesen. Diese betragen zum Halbjahr 30.789 TEUR (01 – 06 14: 27.435).

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten liegen zum Halbjahr bei 15.461 TEUR (01 – 06 14: 14.738). Diese enthalten vor allem die Aufwendungen für die Verkaufs-, Werbe- und Marketingabteilungen sowie alle diesen Funktionen oder Aktivitäten zuzuweisenden Gemeinkosten. Als Vertriebs-einzelkosten sind auch Frachtkosten, Provisionen oder Versandkosten enthalten.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten betragen zum Halbjahr 41.797 TEUR (01 – 06 14: 46.791). Diese beinhalten alle Verwaltungsaufwendungen, die den anderen Funktionsbereichen nicht direkt zuzuordnen sind. Dazu zählen Aufwendungen für die allgemeine Verwaltung, Geschäftsleitung sowie anderer übergeordneter Abteilungen.

Sonstige Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich zum Halbjahr auf 6.609 TEUR (01 – 06 14: 7.319). Sie enthalten Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen, Schrottverkauf und Weiterbelastung von Handlingskosten sowie Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen.

Finanzergebnis

TEUR				
	Q2 2015	Q2 2014	01 – 06 2015	01 – 06 2014
Finanzerträge	276	556	570	982
Finanzaufwendungen	-2.547	-2.702	-5.065	-5.562
Sonstiges Finanzergebnis	-335	-81	1.167	-216
Finanzergebnis	-2.606	-2.227	-3.328	-4.796

Die Finanzerträge enthalten im Wesentlichen die kurzfristig angelegten Mittelüberschüsse aus dem aktiven Cash-Management. Zeitwertänderungen der Zinsswaps, für die die Voraussetzungen des Hedge Accounting nicht erfüllt sind, sind nach IAS 39 ergebniswirksam zu erfassen, was zu unrealisierten Aufwendungen und Erträgen innerhalb des Finanzergebnisses führt.

Die Finanzaufwendungen enthalten entsprechende Zinsaufwendungen aus den Darlehen und Kontokorrentkrediten. Ebenso sind der Zinsanteil der Zuführungen zu den Pensionsleistungen sowie der Zinsanteil nach IAS 17 für Leasingaufwendungen enthalten.

In der Position sonstiges Finanzergebnis werden maßgeblich Ergebnisse aus der Fremdwährungsbewertung von Ausleihungen und Darlehen erfasst sowie stichtagsbezogene Bewertungen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden ausgewiesen.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Konzern-Ergebnisses und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres in Umlauf befindlichen Aktien.

Neben dem unverwässerten Ergebnis je Aktie ist bei Vorliegen von so genannten potenziellen Aktien (Finanzinstrumente und sonstige Vereinbarungen, die deren Inhaber zum Bezug von Stammaktien berechtigen wie zum Beispiel Wandelschuldverschreibungen und Optionen) auch ein verwässertes Ergebnis anzugeben. Da der GRAMMER Konzern keine solchen Finanzinstrumente ausgegeben beziehungsweise entsprechende Vereinbarungen getroffen hat, sind das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie identisch.

	01 – 06 2015	01 – 06 2014
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien zur Berechnung des unverwässerten/verwässerten Ergebnisses je Aktie	11.214.624	11.214.624
Ergebnis in TEUR	13.579	18.764
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	1,21	1,67

Am 14. April 2011 hat die GRAMMER AG unter Nutzung des genehmigten Kapitals im Wege eines Accelerated-Bookbuilding-Verfahrens 1.049.515 neue Aktien bei qualifizierten institutionellen Anlegern in Deutschland und im europäischen Ausland platziert. Nach Durchführung der Kapitalerhöhung beträgt das Grundkapital der Gesellschaft 29.554.365,44 EUR, eingeteilt in 11.544.674 Aktien.

Die neuen Aktien wurden zu einem Preis von 18,20 EUR je Aktie platziert und der Bruttoemissionserlös betrug 19,1 Mio. EUR. In der Zeit zwischen dem 14. April 2011 und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine weiteren Transaktionen mit Stammaktien oder potenziellen Stammaktien stattgefunden. Zum 30. Juni 2015 ergaben sich keine Veränderungen oder weiteren Ankäufe von eigenen Aktien.

Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögenswerte

In den immateriellen Vermögenswerten werden neben den aktivierten Goodwills auch die aktivierten Entwicklungsleistungen ausgewiesen. Es wurden im Berichtszeitraum 1.665 TEUR in Lizenzen, Software und andere immaterielle Vermögenswerte investiert. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 4.347 TEUR (01 – 06 14: 3.723).

Sachanlagen

Bis zum 30. Juni 2015 wurden 14.267 TEUR in das Sachanlagevermögen investiert. Die Abschreibungen betragen im gleichen Zeitraum 15.144 TEUR (01 – 06 14: 13.406).

At Equity bewertete Beteiligungen

Der Konzern hat den neuen Standard IFRS 11, der verpflichtend auf alle Geschäftsjahre anzuwenden ist, die nach dem 1. Januar 2014 beginnen, vorzeitig zum 1. Januar 2013 angewendet. Die Anwendung ergab, dass es zu einer Bilanzierungsänderung beim Gemeinschaftsunternehmen GRA-MAG Truck Interior Systems LLC (GRA-MAG LLC) kommt und statt der Quotenkonsolidierung eine Bewertung „At Equity“ zu erfolgen hat. Das Unternehmen GRA-MAG LLC hat aufgrund des negativen Eigenkapitals keinen Ansatz in der Bilanz.

TEUR	
	GRA-MAG LLC
30. Juni 2015	
Höhe des Anteils	50%
At Equity Buchwert	0
At Equity Ergebnis (01 – 06 2015)	708
31. Dezember 2014	
Höhe des Anteils	50%
At Equity Buchwert	0
At Equity Ergebnis (01 – 12 2014)	-452

Vorräte

Die Vorräte stiegen geschäftsbedingt auf 134,2 Mio. EUR (Vj. 128,3). Die gesamten Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Wesentliche Wertminderungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert ergaben sich nicht.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Höhe der Forderungen von 202,8 Mio. EUR (Vj. 169,6) ist auf die Struktur der Umsatzentwicklung in den letzten Monaten zurückzuführen. Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Buchwerten.

Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 110,6 Mio. EUR (Vj. 100,9) sowie sonstige Forderungen in Höhe von 10,8 Mio. EUR (Vj. 9,7).

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte in Höhe von 20,7 Mio. EUR (Vj. 19,1) beinhalten sonstige Vermögenswerte von 14,5 Mio. EUR (Vj. 14,2) sowie 6,2 Mio. EUR (Vj. 4,9) aus den Rechnungsabgrenzungsposten. In den sonstigen Vermögenswerten sind vor allem Forderungen aus Durchlaufsteuern wie Mehrwertsteuern sowie debitorische Kreditoren enthalten.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des GRAMMER Konzerns ist im Eigenkapitalpiegel auf der Seite 18/19 dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital im GRAMMER Konzern betrug am 31. Dezember 2014 und am 30. Juni 2015 jeweils 29.554 TEUR und ist eingeteilt in 11.544.674 nennwertlose Stückaktien. Alle Aktien gewähren die gleichen Rechte und die Aktionäre sind zum Bezug der beschlossenen Dividenden berechtigt (Ausnahme: eigene Aktien) und verfügen auf der Hauptversammlung über ein Stimmrecht je Aktie.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrug per 30. Juni 2015 74.444 TEUR (Vj. 74.444). Die Kapitalrücklage beinhaltet die Agien aus den Kapitalerhöhungen 1996, 2001 und 2011 abzüglich angefallener Kosten.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten die gesetzliche Rücklage der GRAMMER AG zum 30. Juni 2015 mit 1.183 TEUR (Vj. 1.183). Diese steht nicht für Ausschüttungen zur Verfügung. Die Gewinnrücklagen enthalten darüber hinaus die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, soweit sie nicht ausgeschüttet wurden. Die Gewinnrücklagen sind aufgrund des positiven Quartalsergebnisses gegenüber dem Vorjahr von 184.505 TEUR auf 189.673 TEUR gestiegen.

Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Das kumulierte sonstige Ergebnis beinhaltet im Wesentlichen die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen, die Effekte aus der Absicherung von Cashflow Hedges sowie die verrechneten Veränderungen aus den Nettoinvestitionen nach IAS 21 einschließlich darauf verrechnete latente Steuern.

Zudem sind im kumulierten sonstigen Ergebnis im ersten Halbjahr die Veränderungen aus Anwendung der Regelungen des IAS 19 hinsichtlich der versicherungsmathematischen Gewinne enthalten.

Die kumulierten Fremdwährungseffekte auf die als „net invest in a foreign operation“ gem. IAS 21 klassifizierten Ausleihungen, einschließlich der bis zur Anpassung aufgrund IFRS 11 kumulierten Fremdwährungseffekte aus der Ausleihung an GRA-MAG LLC sind ebenfalls in dieser Position enthalten.

Dividenden

Die Dividendenausschüttung des GRAMMER Konzerns richtet sich gemäß § 58 Absatz 2 AktG nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der GRAMMER AG ausgewiesenen Bilanzgewinn. Die GRAMMER AG weist einen Bilanzgewinn von 23,6 Mio. EUR zum 31. Dezember 2014 aus. Dabei wurden der Gewinnvortrag in Höhe von 8,1 Mio. EUR, die Einstellung in anderen Gewinnrücklagen in Höhe von 15,5 Mio. EUR sowie der Jahresüberschuss in Höhe von 31,0 Mio. EUR berücksichtigt. Die GRAMMER AG hat nach Beschlussfassung der Hauptversammlung der GRAMMER AG am

20. Mai 2015 im laufenden Geschäftsjahr für das Geschäftsjahr 2014 eine Dividende in Höhe von 0,75 EUR pro Aktie ausgeschüttet. Insgesamt wurden unter Berücksichtigung der 330.050 eigenen Aktien, die nicht dividendenberechtigt sind, 8,4 Mio. EUR (Vj. 7,3) Dividende aus dem Bilanzgewinn ausgeschüttet. Der Restbetrag von 15,2 Mio. EUR wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Eigene Anteile

Die GRAMMER AG hält zum 30. Juni 2015 bzw. zum 31. Dezember 2014 einen Bestand an eigenen Aktien von 330.050 Stück, der komplett im Jahr 2006 zum Gesamtkaufpreis von 7.441 TEUR erworben wurde. Der darauf entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 844.928 EUR und entspricht 2,8589% des Grundkapitals.

Ermächtigungen

Durch Hauptversammlungsbeschluss vom 26. Mai 2011 besteht befristet bis zum 25. Mai 2016 ein genehmigtes Kapital in Höhe von 14.777.182,72 EUR (Genehmigtes Kapital 2011). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 14.777.182,72 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Die neuen Aktien können auch von einem oder mehreren Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- a) soweit es erforderlich ist, um Spitzenbeträge auszugleichen;
- b) wenn die Aktien gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft ausgegeben werden;
- c) wenn eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen 10% des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet (§ 186 Abs. 3 Satz 4 AktG); beim Gebrauchmachen von dieser Ermächtigung unter Bezugsrechtsausschluss nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ist der Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen nach § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG zu berücksichtigen.

Der Vorstand der GRAMMER AG hat mit Beschluss vom 18. Mai 2011 festgelegt,

- (1) von der im neuen § 5 Abs. 3 der Satzung vorgesehenen Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlagen mit gesetzlichem Bezugsrecht für Aktionäre während der Laufzeit der Ermächtigung insoweit keinen Gebrauch zu machen, als dies zur Ausgabe von Aktien der GRAMMER AG führen würde, deren anteiliger Betrag am Grundkapital insgesamt 30% des bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft übersteigt;
- (2) von der Ermächtigung, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen in dem Fall, dass Aktien gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen oder von Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen oder zum Zwecke des Erwerbs von Forderungen gegen die Gesellschaft ausgegeben werden, während der Laufzeit der Ermächtigung nur in Höhe von bis zu 20% des bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft Gebrauch zu machen;
- (3) zu berücksichtigen, dass die Summe der Kapitalmaßnahmen aus genehmigtem Kapital mit Bezugsrechtsausschluss während der Laufzeit dieser Ermächtigung die Grenze von 20% des aktuell bestehenden Grundkapitals nicht übersteigt.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 28. Mai 2014 wurde eine Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen mit der Möglichkeit zum Ausschluss des Bezugsrechts zur Schaffung eines neuen Bedingten Kapitals 2014/I sowie die entsprechende Änderung der Satzung beschlossen: Das Grundkapital der Gesellschaft wurde um bis zu 14.777.182,72 EUR durch Ausgabe von bis zu 5.772.337 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2014/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung begeben werden. Der Vorstand kann die Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 27. Mai 2019 ausüben.

Langfristige Finanzschulden

Die langfristigen Finanzschulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR		
	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
Schuldscheindarlehen	141.097	141.097
KfW-Darlehen	1.250	2.500
Andere	1.730	1.658
Langfristige Finanzschulden	144.077	145.255

Die Position Schuldscheindarlehen in Höhe von 141,1 Mio. EUR (Vj. 141,1) beinhaltet ein Schuldscheindarlehen aus dem Jahr 2011 mit einem Gesamtnennwert in Höhe von 60,0 Mio. EUR. Ein Teil wurde planmäßig mit 18,0 Mio. EUR im September 2014 getilgt. Die restlichen Tranchen werden in den Jahren 2016 bzw. 2018 fällig. Dieses Schuldscheindarlehen ist zum Teil mit einem festen und zum Teil mit einem variablen Zinssatz sowie unterschiedlichen Laufzeiten von fünf bzw. sieben Jahren ausgestattet.

Die prolongierten Anteile des Schuldscheindarlehens aus 2006 in Höhe von insgesamt 26,0 Mio. EUR werden ebenfalls in den Jahren 2016 bis 2018 fällig.

Darüber hinaus hat die GRAMMER AG im Mai 2013 ein neues Schuldscheindarlehen im Gesamtnennwert von 73,5 Mio. EUR begeben. Das neue Schuldscheindarlehen besteht aus vier Tranchen mit Fälligkeiten in den Jahren 2017 bzw. 2019 und ist mit fixen und variablen Zinssätzen ausgestattet.

Des Weiteren sind ein KfW-Darlehen in Höhe von 1,3 Mio. EUR und langfristige Schulden seitens ausländischer Tochterunternehmen enthalten.

Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Leistungen des Konzerns variieren je nach rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Gegebenheiten des jeweiligen Landes und hängen in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der Mitarbeiter ab.

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im Konzern auf Basis von Leistungszusagen. Die Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen 122,3 Mio. EUR (Vj. 129,6). Der Rückgang im ersten Halbjahr des Jahres 2015 ist auf eine Erhöhung des Diskontierungszinssatzes von 2,2% auf 2,6% zurückzuführen.

Der Pensionsaufwand für die Zwischenperiode wird unterjährig auf einer vorläufigen Schätzung aus dem Vorjahresgutachten berechnet, die bei wesentlichen Ereignissen angepasst würde.

Kurzfristige Finanzschulden

Die kurzfristigen Finanzschulden setzen sich wie folgt zusammen:

TEUR		
	30. Juni 2015	31. Dezember 2014
Schuldscheindarlehen	1.090	1.497
Konsortialkreditvertrag	30.000	10.000
KfW-Darlehen	2.500	2.500
Andere	13.717	11.389
Kurzfristige Finanzschulden	47.307	25.385

Die kurzfristigen Finanzschulden in Höhe von insgesamt 47,3 Mio. EUR lagen über Vorjahresniveau (Vj. 25,4). Die erhöhte Inanspruchnahme der kurzfristigen Finanzschulden ist vor allem auf die Vorfinanzierung der Neuanläufe zurückzuführen.

In der Position Schuldscheindarlehen sind die abgegrenzten Zinsen enthalten.

Des Weiteren sind ein KfW-Darlehen in Höhe von 2,5 Mio. EUR und kurzfristige Schulden seitens ausländischer Tochterunternehmen enthalten.

Darüber hinaus besteht ein Konsortialkreditvertrag über 180,0 Mio. EUR. Der Konsortialkredit wurde zwischen inländischen GRAMMER Gesellschaften und sechs Geschäftsbanken abgeschlossen. Die Barkreditlinien können wahlweise als Kontokorrentkredite oder durch Festsatzkredite mit Zinsperioden von bis zu sechs Monaten in Anspruch genommen werden. Die Verzinsung erfolgt mit geldmarktgekoppelten Zinssätzen zuzüglich fester Kreditmargen. Der Konsortialkredit hat eine Laufzeit von fünf Jahren mit zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr. Die erste Verlängerungsoption wurde seitens GRAMMER im Geschäftsjahr 2014 gezogen. Die neue Laufzeit endet, sofern nicht die zweite Verlängerungsoption von einem Jahr ausgeübt wird, am 31. Oktober 2019.

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 72,3 Mio. EUR befinden sich aufgrund der saisonalen Entwicklung deutlich über Vorjahresniveau (Vj. 55,8) und enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit gegenüber Sozialversicherungsträgern, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus ausstehendem Urlaub, Überstunden, Gleitzeit oder Ähnliches sowie Verbindlichkeiten aus Mehrwertsteuern.

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen die Steuern vom Einkommen und Ertrag für das Geschäftsjahr 2014 und der abgelaufenen sechs Monate des Jahres 2015.

Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten Vorsorge für die Risiken, die aus dem Verkauf von Teilen und Produkten bis hin zur Entwicklungsleistung entstehen. Im Wesentlichen sind dies Gewährleistungsansprüche, die unter Zugrundelegung des bisherigen bzw. des geschätzten zukünftigen Schadenverlaufs ermittelt werden.

Die weiteren Rückstellungen sind Verpflichtungen aus dem Personal- und Sozialbereich wie Altersteilzeit und Jubiläumsaufwendungen sowie eine Vielzahl von erkennbaren Einzelrisiken und ungewissen Verpflichtungen wie zum Beispiel Prozesskostenrückstellungen, die in Höhe ihres wahrscheinlichen Eintritts berücksichtigt werden.

Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme erläutert, und zwar getrennt nach Mittelzu- und Mittelabflüssen aus dem betrieblichen Geschäft, aus der Investitions- und aus der Finanzierungstätigkeit, unabhängig von der Gliederung der Bilanz. Ausgehend vom Ergebnis vor Steuern wird der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Das Ergebnis vor Steuern wird um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (im Wesentlichen Abschreibungen) und Erträge bereinigt. Unter Berücksichtigung der Veränderungen im Working Capital ergibt sich der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit. Die Investitionstätigkeit umfasst Auszahlungen für Sachanlagen, Immaterielle Vermögenswerte und Finanzanlagen im Anlagevermögen. In der Finanzierungstätigkeit ist neben Zahlungsmittelabflüssen aus Dividendenzahlungen und der Tilgung von Anleihen auch die Veränderung der übrigen Finanzschulden enthalten. Der GRAMMER Konzern betrachtet als Finanzmittelfonds flüssige Mittel, kurzfristig veräußerbare Geldmarktfonds abzüglich der Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber den Banken.

Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Fair Values sowie Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Der Fair Value eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

TEUR					
	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 30.06.2015	Fair Value 30.06.2015	Buchwert 31.12.2014	Fair Value 31.12.2014
Aktiva					
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	LaR	59.858	59.858	83.999	83.999
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	202.846	202.846	169.588	169.588
Sonstige finanzielle Vermögenswerte					
Darlehen und Forderungen	LaR	10.958	10.958	9.925	9.925
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	LaR	110.562	110.562	100.904	100.904
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	129	129	129	129
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHfT	0	0	12	12
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	76	76	358	358
Passiva					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	174.679	174.679	193.225	193.248
Kurz- und langfristige Finanzschulden	FLAC	191.384	191.384	170.640	174.842
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	436	436	576	576
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n.a.	5.996	5.996	6.650	6.358
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FLHfT	5	5	0	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	2.472	2.472	2.992	2.992
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39:					
Darlehen und Forderungen	LaR	384.224	384.224	364.416	364.416
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	AfS	129	129	129	129
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte	FAHfT	0	0	12	12
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	FLAC	366.499	366.499	364.441	368.666
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten	FLHfT	5	5	0	0

Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert

In der folgenden Tabelle werden die quantitativen Angaben zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte und Schulden nach Hierarchiestufen zum 30. Juni 2015 dargestellt:

TEUR				
	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Vermögenswerte				
Derivative finanzielle Vermögenswerte				
Devisentermingeschäfte	76	0	76	0
Zinsswaps	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Schulden				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Devisentermingeschäfte	57	0	57	0
Zinsswaps	2.420	0	2.420	0
Schulden, für die ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird				
Verzinsliche Darlehen				
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen und Mietkaufverträgen	8.547	0	8.547	0
Kurz- und langfristige Finanzschulden	191.384	0	191.384	0

In der folgenden Tabelle werden die quantitativen Angaben zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts der Vermögenswerte und Schulden nach Hierarchiestufen zum 31. Dezember 2014 dargestellt:

TEUR				
	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Vermögenswerte				
Derivative finanzielle Vermögenswerte				
Devisentermingeschäfte	370	0	370	0
Zinsswaps	0	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Schulden				
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten				
Devisentermingeschäfte	410	0	410	0
Zinsswaps	2.582	0	2.582	0
Schulden, für die ein beizulegender Zeitwert ausgewiesen wird				
Verzinsliche Darlehen				
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasingverhältnissen und Mietkaufverträgen	8.548	0	8.548	0
Kurz- und langfristige Finanzschulden	174.842	0	174.842	0

Die Stufen der Fair Value Hierarchie spiegeln die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten wider und sind wie folgt abgestuft:

Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Marktpreise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit liegen entweder direkt oder indirekt beobachtbare Inputdaten vor, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.

Stufe 3: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

In der Berichtsperiode gab es keine Umgruppierungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2.

Segmentberichterstattung**Segmentinformation**

Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Produkten und Dienstleistungen in Unternehmensbereiche organisiert. Die Abgrenzung der Segmente wurde entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur vorgenommen. Der Konzern verfügt über zwei berichtspflichtige Segmente:

Das Segment **Automotive** umfasst die Entwicklung und Produktion von Kopfstützen, Armlehnen und Mittelkonsolen-Systemen. Das Segment vertreibt diese als Zulieferer an die Automobilhersteller vor allem im gehobenen und Premiumsegment sowie an deren Tier-1-Lieferanten.

In dem Segment **Seating Systems** sind die Aktivitäten als Zulieferer der Nutzfahrzeugindustrie enthalten. In dem Segment entwickeln und produzieren wir Fahrer- und Beifahrersitze für Lkw und Fahrersitze für Offroad-Nutzfahrzeuge (landwirtschaftliche Nutzmäschinen, Baumaschinen und Gabelstapler) und vertreiben diese an Nutzfahrzeughersteller und im Rahmen des Nachrüstgeschäfts. Zudem werden Fahrer- und Passagiersitze entwickelt und produziert und an Hersteller von Bussen und Schienenfahrzeugen sowie an Bahnbetreiber vertrieben.

Die zentralen Posten und die Eliminierungen konzerninterner Transaktionen werden in der Spalte „Central Services/Überleitung“ ausgewiesen.

Die entsprechenden Erläuterungen zu den Tätigkeitsfeldern sind auch im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 ausgewiesen.

Berichtssegmente

Die Segmentinformationen stellen sich wie folgt dar:

TEUR				
Geschäftsjahr zum 30. Juni 2015	Seating Systems	Automotive	Central Services/ Überleitung	GRAMMER Konzern
Erlöse aus Verkäufen an externe Kunden	218.890	491.265	0	710.155
Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	14.236	3.686	-17.922 ¹	0
Umsatzerlöse	233.126	494.951	-17.922	710.155
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	16.022	14.378	-5.758	24.642

TEUR				
Geschäftsjahr zum 30. Juni 2014	Seating Systems	Automotive	Central Services/ Überleitung	GRAMMER Konzern
Erlöse aus Verkäufen an externe Kunden	241.948	427.686	0	669.634
Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	11.020	228	-11.248 ¹	0
Umsatzerlöse	252.968	427.914	-11.248	669.634
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	21.769	15.113	-6.013	30.869

¹ Verkäufe und Erlöse mit anderen Segmenten werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden.

Überleitungsrechnung

Die Überleitung der Summe Segmentergebnis (Operatives Ergebnis) auf das Ergebnis vor Steuern ergibt sich wie folgt:

TEUR		
	01 – 06 2015	01 – 06 2014
Segmentergebnis (Operatives Ergebnis)	30.400	36.882
Central Services	-4.687	-2.984
Eliminierungen	-1.071	-3.029
Konzernergebnis (Operatives Ergebnis)	24.642	30.869
Finanzergebnis	-3.328	-4.796
Ergebnis vor Steuern	21.314	26.073

In der Zeile Central Services werden zentral verantwortete Sachverhalte der Konzernzentrale ausgewiesen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

In der nachfolgenden Tabelle werden Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen zum 30. Juni 2015 und 30. Juni 2014 dargestellt:

TEUR					
Nahе stehende Unternehmen und Personen	Verkäufe an nahe stehende Unternehmen und Personen	Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen	Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	
Gemeinschaftsunternehmen, an denen das Mutterunternehmen als Partnerunternehmen beteiligt ist:					
GRA-MAG Truck Interior Systems LLC	2015	5.120	0	10.765	0
	2014	4.084	0	9.225	0

Haftungsverhältnisse

Zum 30. Juni 2015 bestehen Bürgschaften in Höhe von 632 TEUR. Diese wurden vor allem als Erfüllungsbürgschaft für Vertragsverletzungen sowie für gemietete Geschäftsräume gewährt.

Veränderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Bei der Hauptversammlung am 20. Mai 2015 wurden seitens der Aktionärsvertreter Herr Wolfram Hatz, Frau Ingrid Hunger, Herr Dr. Hans Liebler, Herr Dr. Klaus Probst sowie Herr Dr. Bernhard Wankerl als Mitglieder des Aufsichtsrats bestätigt. Herr Dr. Peter Merten wurde neu in den Aufsichtsrat der GRAMMER AG gewählt und tritt damit die Nachfolge von Herrn Georg Liebler an, der aus Altersgründen nicht mehr kandidieren konnte.

Bei der Aufsichtsratswahl der Arbeitnehmer wurden Frau Tanja Fondel, Herr Harald Jung, Herr Horst Ott und Herr Lars Roder (geb. Schelenz) als Mitglieder des Aufsichtsrats bestätigt. Neu in den Aufsichtsrat wurden Frau Andrea Elsner und Herr Martin Heiß gewählt. Die Arbeitnehmervertreter Herr Bernhard Hausmann und Herr Wolfgang Rösl sind zeitgleich aus dem Aufsichtsrat der GRAMMER AG ausgeschieden.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde Herr Dr. Klaus Probst als Vorsitzender des Aufsichtsrats und Herr Horst Ott als Stellvertretender Vorsitzender bestätigt.

Herr Volker Walprecht ist im besten Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat Ende Mai 2015 als Finanzvorstand aus dem Unternehmen ausgeschieden. Sein Amt als Mitglied des Vorstands der GRAMMER AG hat er mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 20. Mai 2015 niedergelegt.

Als Nachfolger von Herrn Walprecht hat der Aufsichtsrat Herrn Gérard Cordonnier in der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung vom 04. Mai 2015 ab dem 01. Juni 2015 als neues Vorstandsmitglied und Finanzvorstand der GRAMMER AG bestellt.

Finanzkalender und Messetermine 2015 ¹

Wichtige Termine für Aktionäre und Analysten

Zwischenbericht 3. Quartal 201504.11.2015

Wichtige Messetermine ¹

GIE EXPO 2015, Louisville, Kentucky, USA 21.10. – 23.10.2015

Agritechnica 2015, Hannover, Deutschland 10.11. – 14.11.2015

METS 2015, Amsterdam, Niederlande 17.11. – 19.11.2015

¹ Alle Termine sind vorläufige Angaben. Änderungen vorbehalten.

Kontakt

GRAMMER AG

Georg-Grammer-Straße 2
92224 Amberg

Postfach 14 54
92204 Amberg

Telefon 09621 66 0
Telefax 09621 66 1000
www.grammer.com

Investor Relations

Ralf Hoppe
Telefon 09621 66 2200
Telefax 09621 66 32200
E-Mail: investor-relations@grammer.com

Impressum

Herausgeber

GRAMMER AG
Postfach 14 54
92204 Amberg

Erscheinungsdatum

5. August 2015

Konzeption, Text, Umsetzung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Druck

Frischmann Druck & Medien, Amberg

GRAMMER AG

Postfach 14 54
92204 Amberg
Telefon 0 96 21 66 0
www.grammer.com